

LEHRVERANSTALTUNGEN der PHILOSOPHIE im SoSe 2021 als Wochenplan

DIENSTAG



www.schernikau.net

VON MÄNNERN UND ARSCHLÖCHERN. Zum Verhältnis von Identität und Differenz im Spiegel schwuler Subkultur

Für Studierende des neuen Masters Kunstwissenschaften (Modul: 2: Theorien & Diskurse), der Kunst, der Kunstpädagogik sowie Kunst auf Lehramt. Offen – aber nur fakultativ – auch für die Design Studies (MA).

SEMINAR (Philosophie, besonders Ästhetik)
Dr. Iris Dankemeyer

Beginn: 6. April 2021
Dienstags, 16.15 – 17.45
Digitale Lehre, max. 25 Personen
(Anmeldung erforderlich)

Die Politik der Identität ist aus dem Geist der Differenz entstanden. Queerer Aktivismus begann als konfrontative Kritik des sozialen und sexuellen status quo. Heute scheint ein Großteil der LGBTQI-Bewegung nicht mehr sonderbar und seltsam sein zu wollen, sondern integriert und anerkannt. Christian Maurels Manifest *Für den Arsch* erinnert daran, dass der Ausgangspunkt schwuler Emanzipation einmal das Begehren war. Die eigene Identität sollte nicht durch legale Homoehe bestätigt werden, sondern subversive Sexualität sollte heteronormative Gesetze grundsätzlich infrage stellen.

Homosexualität zeigt etwas an, das die Unbestimmtheit des Verlangens insgesamt betrifft; „ein Ort jenseits der heteronormativen symbolischen Ordnung ist nicht nur für Schwule reserviert“ (Peter Rehberg). Darin sind Queer Theory und psychoanalytische Metapsychologie sich einig: „Aller Menschen Sexualität hat perverse Anteile“ und „Es bedarf individuell und kulturell gewaltiger Anstrengungen, nicht pervers zu bleiben und normal zu werden.“ (Patrick Henze). Aus der Perspektive perverser Philosophie ist Geschlechtsidentität kein Schicksal, sondern Geschichte.

Das Seminar nimmt die Bewegungsgeschichte von Stonewall bis Homolulu zum Anlaß, prinzipiell über Männlichkeit als kulturelles und psychosoziales Konstrukt nachzudenken und aktuelle politische Konflikte in der Geschlechterdebatte kontrovers zu diskutieren.

Basisliteratur (Auswahl):

- Sigmund Freud: *Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie* (1905), Frankfurt a.M. 1999

- Patrick Henze: *Schwule Emanzipation und ihre Konflikte. Zur westdeutschen Schwulenbewegung der 1970er Jahre.* Berlin 2019
- Rolf Pohl: *Genitalität und Geschlecht. Überlegungen zur Konstitution der männlichen Sexualität.* In: Mechthild Bereswill/ Michael Meuser/ Sylka Scholz (Hrsg.): *Dimensionen der Kategorie Geschlecht: Der Fall Männlichkeit.* Münster 2009, S.186-205
- Peter Rehberg: *Energie ohne Macht. Christian Maurels Theorie des Anus im Kontext von Guy Hocquenghem und der Geschichte von Queer Theory.* Köln 2019
- Ronald M. Schernikau: *Fickt weiter!* In: ders.: *Königin im Dreck. Texte zur Zeit.* Berlin 2019

Anschauungsmaterial:

- Juliet Bashore: *The Battle of Tuntenhaus I und II.* 1990/1992
- **Rosa von Praunheim: *Nicht der Homosexuelle ist pervers, sondern die Situation, in der er lebt.* 1971**

Das Seminar ist für alle offen und die Teilnahme auch ohne Vorkenntnisse aus dem vergangenen Semester möglich.

Name der Lehrenden / Name of Teacher

Dr. Iris Dankemeyer

Veranstaltungsart und -methodik / Teaching and working methods
Seminar

Verwendbarkeit / Applicability

Kunst: Fachwissenschaft Philosophie/Ästhetik

Kunst (Lehramt): Philosophie (WK- KW)

Kunstpädagogik (Diplom): Philosophie

MA Kunstwissenschaften: Modul 2 Theorien und Diskurse

Lernziel, Qualifikationsziele / Objectives, Learning Outcome

- Erarbeitung theoretischer und diskursiver Zugänge zu historischem Wissen
- Einbindung disziplinärer und transdisziplinärer Theorien zum tieferen Verständnis der jeweiligen Fachdisziplinen
- Fähigkeit, das kulturelle, gesellschaftliche und politische Diskursfeld, in dem sich die Inhalte bewegen, zu reflektieren
- Bildung eigener Schwerpunkte und Forschungsansätze auf der Basis der Vernetzung, Reflexion und Pointierung des Themenspektrums

Beurteilung / Assessment

Studierende Kunst: Teilnahmechein (unbenotet), Leistungsschein (Kurzreferat und benotete Hausarbeit);

Studierende Kunst (Lehramt): Teilmodulleistung (unbenotete Präsentation) oder/und Modulprüfung (Präsentation und benotete schriftliche Hausarbeit);

Studierende der Kunstpädagogik (Diplom): Teilnahmechein (unbenotete Präsentation) oder Leistungsschein (benotete Hausarbeit);

Studierende Master Kunstwissenschaften: Teilmodulleistung (unbenotete Präsentation) oder Modulprüfung (Präsentation plus benotete schriftliche Hausarbeit)

Zugangsvoraussetzung / Prerequisites
keine

Umfang in SWS / Semester periods per week

2

Häufigkeit, Dauer und Termine, Ort des Angebots / Appointed time and location

Dienstag, 16:15-17:45 Uhr

Beginn: 7. April 2020

Ort: Großer Seminarraum Schleifweg 6

MITTWOCH



Detail aus dem Diplom von Carolin Breme: „querfeldein“, hier: *Klärwerk (Nymphéas)*. Photo: Mirjam Schaub © 2019

SEMINAR (Philosophie)

Prof. Dr. Mirjam Schaub

METHODEN der Analyse II

Für Studierende des MA Kunstwissenschaften (Modul: 1: Methoden), fakultativ auch für die Design Studies (MA). Offen auch für Studierende der Kunst, der Kunstpädagogik sowie Kunst (Lehramt).

ZEIT: Mittwochs, 8:15–9:45 Uhr

ORT: bis auf weiteres digital. Dafür mit dazugeschalteten Gästen.

Beginn: 7. April 2021

Anmeldung für den Classroom (digitale Lehre) bis zum 6. April bei anne-christin.bielig@burg-halle.de

Das Seminar setzt die Methoden der Analyse I aus dem Wintersemester fort. Dabei ging es um eine Vorstellung der Methodenvielfalt, die in Kunstgeschichte, Philosophie und Kunstpädagogik Anwendung finden, wie Hermeneutik, Produktions- und Rezeptionsästhetik, Critical Art History, Politische Ikonographie, Diskursanalyse, Systemtheorie, Kulturtheorie, qualitative empirische Forschung, biographische und Fallforschung. Im Sommersemester geht es zunächst um eine Vertiefung sowie um kritische Bewährungsproben der genannten Ansätze am konkreten Beispiel. Anschließend soll der eigene Umgang mit diesen kunstwissenschaftlichen Methoden künstlerischen Recherchemethoden, Verfahrensweisen und Präsentationsformen gegenübergestellt und so ein Beitrag zu einem differenzierten Blick auf die Unterschiede zur sog. „künstlerische Forschung“ ermöglicht werden. Dabei wird es besonders um die Schärfung des in der jüngsten Vergangenheit virulent werdenden Konzepts der „Gegen-Ermittlung“ (*counter investigation*) gehen, wie er etwa von Künstlern wie Walid Raad (Atlas Group) oder der Gruppe Forensic Architecture entwickelt wurde. Es werden Künstler_innen und Kurator_innen als Gäste eingeladen.

Literaturempfehlungen:

BADURA, Jens / DUBACH, Selma / HAARMANN, Anke u.a. (Hrsg.) (2015): Künstlerische Forschung. Ein Handbuch. Zürich: Diaphanes.

BIPPUS, Elke (Hrsg.) (2012): Kunst des Forschens. Praxis eines ästhetischen Denkens. Diaphanes. Zürich/ Berlin. [2009] 2. Aufl.

BUSCH, Kathrin (Hrsg.) (2016): Anderes Wissen. München: Fink.

DASTON, Lorraine / GALISON, Peter (2017): Objektivität. Berlin: Suhrkamp.

GEERTZ, Clifford (1987): Dichte Beschreibung. Beiträge zum Verstehen kultureller Systeme. Frankfurt/Main: Suhrkamp, 1987.

MERSCH, Dieter (2015): Epistemologie des Ästhetischen. Zürich: Diaphanes.

REICHLE, Ingeborg / SIEGEL, Steffen / SPELTEN, Achim (Hrsg.) (2008): Visuelle Modelle. Paderborn: Fink.

PAZZINI, Karl-Josef (2000): Kunst existiert nicht, es sei denn als angewandte. In: BDK-Mitteilungen 2 /2000, S. 34–39. URL: http://kunst.erzwiss.uni-hamburg.de/pdfs/kunst_existiert_nicht.pdf

RAAD, Walid: *The Atlas Group (1989–2004)*, hrsg. Von Cassandra Nakas, Britta Schmitz. Hamburg: Nationalgalerie im Hamburger Bahnhof, Berlin 2006.

WEIZMAN, Eyal: *Forensic Architecture: At the Threshold of Detectability*. MIT Press / Zone Books, 2017.

–: *Hollow Land. Israel's Architecture of Occupation*, London: Verso 2012.

–: *The Least of All Possible Evils. Humanitarian Violence from Arendt to Gaza*. London: Verso 2011.

– with Thomas Keenan: *Mengele's Skull. The Advent of Forensic Aesthetics*. Berlin: Sternberg Press, 2012.

Name des/der Lehrenden / Name of Teacher

Prof. Dr. Mirjam Schaub

Veranstaltungsart und -methodik / Teaching and working methods

Seminar und Übung

Verwendbarkeit / Applicability

MA Kunstwissenschaften: Modul 1 Methoden

Für Studierende anderer Studiengänge im Fachbereich Kunst eventuell nach Absprache in einem der drei Fachgebiete anrechenbar.

Lernziele, Qualifikationsziele / Objectives, Learning Outcome

- fundiertes und vertieftes Verständnis von wissenschaftlichen Methoden der Kunstgeschichte, Philosophie und Kunstpädagogik sowie deren transdisziplinäre Vernetzung
- Erweiterung des eigenen methodischen Spektrums, Öffnung des reflexiven Spielraums und Kompetenzen bezüglich einer Transferbildung und von Anwendungsbezügen

- Bereitstellung einer soliden Basis für eigene Forschungen und wissenschaftliches Arbeiten
- Einblick in die historische Entwicklung von Analysemodellen

Beurteilung / Assessment

Teilmodulleistung: Teilnahme (T)

Zugangsvoraussetzung / Prerequisites

keine

Umfang in SWS / Semester periods per week

2

Häufigkeit, Dauer und Termin, Ort des Angebots / Appointed time and location

Mittwochs, 8.15-9.45 Uhr sowie zusätzliche Termine für Übungen

Beginn: 7. April 2021

Ort: Digital.



»Holobionten«, aus der Diplompräsentation von Katja Neubert, Kunstraum »Blech e.V.« 2019 © Katja Neubert

KOLLOQUIUM (Philosophie/Ästhetik)

Prof. Dr. Mirjam Schaub & Dr. Iris Dankemeyer

**Kunst und Erkenntnis. Forschungs- und Examenskolloquium
für Examenskandidat_innen (LEHRAMT) und Diplomand_innen (KUNST),**

ZEIT: Mittwoch: 12:15-13:45

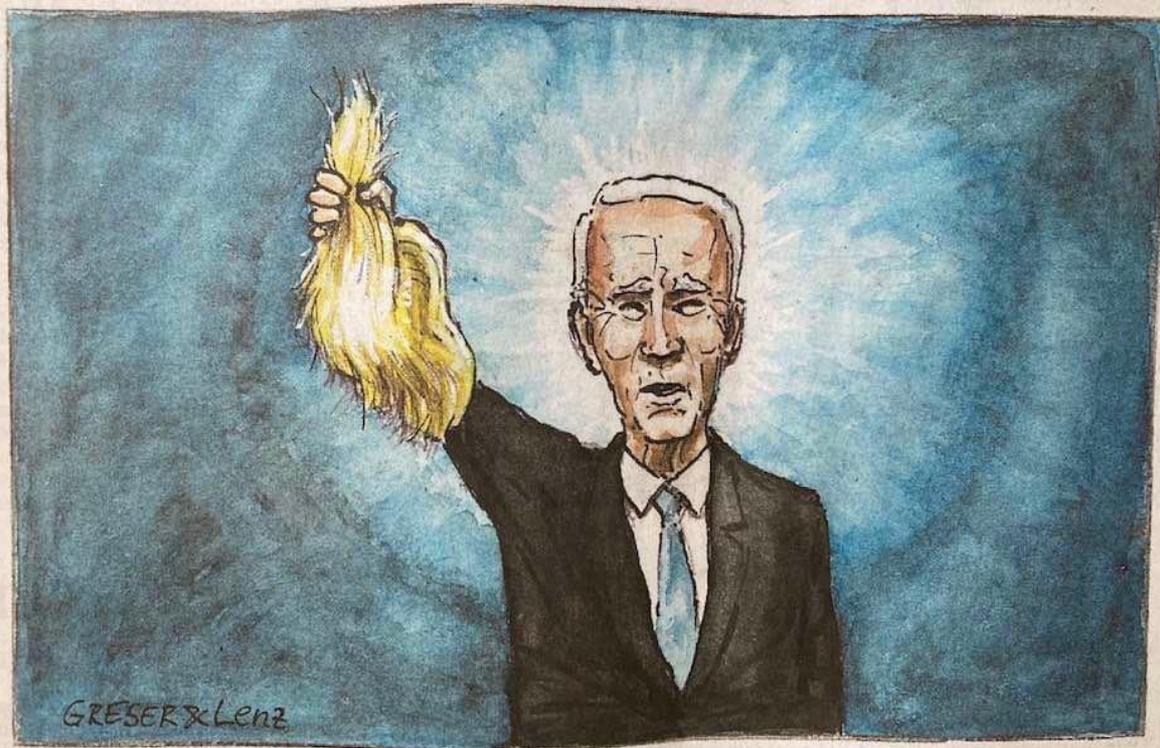
Ort: Kleiner Seminarraum im Schleifweg 6 oder Atelierbesuche n. V.

Beginn: 7. April 2021 (Philosophie/Ästhetik)

Dieses Kolloquium richtet sich nach den jeweiligen Themen der Diplomand_innen und Staatsexamenskandidat_innen, die bei Dr. des. Iris Dankemeyer oder bei mir ihren Studienabschluss planen und sich eine philosophische Examensbegleitung wünschen. Dazu wählen Sie bitte selbst die mit allen Teilnehmer_innen zu diskutierenden Texte aus. Denn im Zentrum der Diskussion stehen Ihr Ansatz, Ihr Interesse, die sich herauskristallisierende Frage – und Ihre Lösungswege, Methoden, Materialerkunden, künstlerischen Entscheidungen. Thematisch ergänzend werden jüngst erschienene Artikel und Aufsätze aus der internationalen ästhetischen sowie der aktuellen kunstphilosophischen Debatte besprochen. Gemeinsame Atelierbesuche sind erwünscht. Um Voranmeldung per e-mail an beide Seminarleiterinnen (schaub@burg-halle.de sowie dankemeyer@burg-halle.de) wird zwecks Terminabsprache gebeten.

DONNERSTAG

The Winner takes it all



Greser & Lenz © 2021, veröffentlicht in der FAZ zum Wahlsieg von Joe Biden über Donald Trump

Seminar (Philosophie)
Prof. Dr. Mirjam Schaub

Faulheit und Feigheit?! Aufklärung mit Immanuel Kant und Michel Foucault

Für alle Studierenden der Diplomstudiengänge Kunst sowie der Bachelor- und Masterstudiengänge Design (ohne Credit-Points). Offen für Studierende des neuen Masters Kunstwissenschaften (Modul: 2: Theorien & Diskurse), der Kunstpädagogik sowie Kunst (Lehramt). Offen auch für die Design Studies (MA) als fakultatives Angebot

Anmeldung für den Classroom (digitale Lehre) bis zum 6. April bei anne-christin.bielig@burg-halle.de

In Zeiten grassierender Verschwörungstheorien, ubiquitärer *fake news* und der Verunsicherung durch „alternative Fakten“, erscheint eine Rückbesinnung auf Immanuel Kants kurze Programmschrift „Beantwortung der Frage: Was ist Aufklärung?“ von 1784 nötiger denn je. Kant macht in der Berlinischen Monatsschrift lediglich zwei – leider sehr hartnäckige Hinderungsgründe – für den Nicht-Gebrauch der eigenen Vernunft geltend: *Feigheit und Faulheit*. Diese beiden verhindern für Kant in zeitloser Stupidität, dass sich Menschen ihres eigenen Verstandes bedienen und ihr Geschick nur allzu gerne anderen Autoritäten überlassen. Kants Beispiel sind bezeichnender Weise die Kirche, der Staat und die Medizin. Sein Vernunftbegriff hingegen ist sehr formal (er spricht von „tödlicher Unempfindlichkeit“), wie um die Angriffsfläche gegen denselben zu reduzieren.

Zweihundert Jahre später hält Michel Foucault seine letzte Vorlesung am Collège de France über den „Mut zur Wahrheit“. Darin untersucht er den Irrsinn, aber auch den Wagemut und das Risiko, das Menschen quer durch die Kulturgeschichte auf sich nahmen, wenn sie öffentlich Gebrauch von ihrer Vernunft machten in der Weise, die Kant einfordert. Foucault untersucht die Folgen des

Wahrsprechens für so unterschiedliche Figuren wie den Kyniker Diogenes, Sokrates, Experten, Propheten, Narren. So sei der *parrhesiast* sei ein Schwätzer, der – bewusst oder unbewusst – das Risiko auf sich nehme, für seine öffentliche Rede das eigene Leben zu lassen; der Kyniker Diogenes hingegen sei noch in seiner Provokation, in seiner Lust an der Beschämung „ein Instrument des Glücks der anderen“. Wir wollen herausfinden, wie das zu verstehen ist.

Im Schlussteil seiner Vorlesung erklärt Foucault dann den/die moderne/n Künstler/in (seit Baudelaire) für legitime Erben des antiken Diogenes, der einen unerhörten Aktivismus ins Leben rief, geeignet, der Philosophie einen Spiegel vorzuhalten mit ihrem – nun scheinbar pervertierten – Ideal eines wahrhaftigen, autonomen, souveränen Lebens. Stimmt das denn auch für die heutige Kunst, für ihre Zeitgenossenschaft? Und wenn ja, ist es nicht eine Zumutung für die Kunst, immer der Stachel sein zu müssen, der ein Unbehagen an der eigenen Kultur hervorbringt, Zweifel sät, zuletzt womöglich am Projekt der Selbstaufklärung selbst?

Foucault jedenfalls radikalisiert in seiner gut lesbare, gut verständlichen Vorlesung die Weisen und Wege der Aufklärung. Zugleich verengt er den allgemeinen Zugang zu derselben, bevor er ihn wieder durch die Kunst aufstößt. Referate werfen deshalb auch einen Blick in Foucaults kritische Auseinandersetzung mit Kants *Anthropologie*, seiner letzten, umstrittenen, 1797 erschienen Schrift, die selbst Zweifel an der Universalität des Vernunftgesetzes weckt.

Das Seminar nimmt sich damit einen kurzen Text Kants und Auszüge aus Foucaults Vorlesung von 1984 als gemeinsame Lektüre für das Seminargespräch vor. Flankiert wird es durch einen Blick auf die zeitgenössische Kunst. Die Studierenden können hier eigene Schwerpunkt setzen, um der Frage auf die Spur zu kommen, ob und wenn ja, wie sich Faulheit und Feigheit überlisten, aushebeln, unterwandern, ignorieren lassen, um Kopf, Hand und Herz in bestem emanzipatorischem Sinne zusammenstimmen zu lassen.

Das Seminar ist für alle Interessierten offen.

Literatur zur Anschaffung:

Michel Foucault: *Der Mut zur Wahrheit. Die Regierung des Selbst und der anderen II. Vorlesungen am Collège de France* (1983/84). Aus dem Französischen von Jürgen Schröder. [Oder im frz. Original: *Le courage de la vérité*]

Immanuel Kant: *Beantwortung der Frage: Was ist Aufklärung?* (1784) – findet man problemlos als pdf im Netz; wird auch im classroom bereitgestellt

Weitere Literatur:

Michel Foucault: *Einführung in Kants Anthropologie*. Aus dem Französischen von Ute Frietsch. Mit einem Nachwort von Andrea Hemminger. Frankfurt a.M. 2010.

Niklas Luhmann: *Die Kunst der Gesellschaft*. Frankfurt a.M. 1995. Darin besonders das Kap. 4: „Funktion der Kunst und die Ausdifferenzierung des Kunstsystems“, S. 215–300.

Immanuel Kant: *Grundlegung zur Metaphysik der Sitten*. (1785) <https://www.projekt-gutenberg.org/kant/sitte/sitte.html>

Immanuel Kant: *Schriften zur Anthropologie, Geschichtsphilosophie, Politik und Pädagogik I + II*. Werkausgabe Bd. XI und VII, hg. von Wilhelm Weischedel. Frankfurt a.M. 1977.

ZEIT: Donnerstags: 16:15–17:45 Uhr

ORT: digital

Beginn: 8. April 2021

Name der Lehrenden / Name of Teacher

Prof. Dr. Mirjam Schaub und Gäste

Veranstaltungsart und -methodik / Teaching and working methods

Vorlesung

Verwendbarkeit / Applicability

Kunst: Fachwissenschaft Philosophie/Ästhetik

Kunst (Lehramt): Philosophie (WK-PhG)

Kunstpädagogik (Diplom): Philosophie

MA Kunstwissenschaften: Modul 2 Theorien und Diskurse

MA Design Studies (Philosophie-VL als Wahlpflichtfach)

Lernziel, Qualifikationsziele / Objectives, Learning Outcome

- Erarbeitung theoretischer und diskursiver Zugänge zu historischem Wissen
- Einbindung disziplinärer und transdisziplinärer Theorien zum tieferen Verständnis der jeweiligen Fachdisziplinen
- Fähigkeit, das kulturelle, gesellschaftliche und politische Diskursfeld, in dem sich die Inhalte bewegen, zu reflektieren
- Bildung eigener Schwerpunkte und Forschungsansätze auf der Basis der Vernetzung, Reflexion und Pointierung des Themenspektrums

Beurteilung / Assessment

Studierende Kunst: Teilnahmechein (unbenotet), Leistungsschein (Mündliche Prüfung zum Semesterende);

Studierende Kunst (Lehramt): Teilmodulleistung (unbenotete Präsentation) oder/und Modulprüfung (mündliche Prüfung zum Semesterende);

Studierende der Kunstpädagogik (Diplom): Teilnahmechein (unbenotet) oder Leistungsschein (Mündliche Prüfung);

Studierende Master Kunstwissenschaften: Teilmodulleistung (unbenotete Präsentation) oder Modulprüfung (Schriftliche Hausarbeit)

Zugangsvoraussetzung / Prerequisites

keine

Umfang in SWS / Semester periods per week

2

Häufigkeit, Dauer und Termine, Ort des Angebots / Appointed time and location

Donnerstags: 16:15-17:45 Uhr

Beginn: 8. April 2021

Ort: digital



Ein etwas anderer Eulenflug.
Detail aus dem Palazzo Grimani, Venedig. Photocredits: Mirjam Schaub © 2019

Einführung in die Philosophie II

VORLESUNG (Philosophie)

Prof. Dr. Mirjam Schaub

Pflicht für Designer_innen des 2. Studienjahres. Frei wählbar für Studierende der Kunst, der Kunstpädagogik sowie Kunst auf Lehramt; außerdem für den MASTER Kunstwissenschaften (Modul 2: Theorien & Diskurse) und die Design Studies (MA).

ZEIT (in Normalwochen): Donnerstags, 18:00-19:30

ORT: digital

Beginn: 8. April 2021

Anmeldung für den classroom (digitale Lehre) bis zum 6. April bei anne-christin.bielig@burg-halle.de

Diese Vorlesung führt entlang Denker und Denker_innen in die Vielfalt und den Reichtum der Philosophie ein, wie sie sich im Mittelmeerraum im Ausgang der griechischen Polis im 6. Jahrhundert v. Chr. entwickelte. Dabei wird das Augenmerk auf die je besondere Kultur, Gesellschaft und Politik gelegt, inmitten und entlang derer sich das philosophische Denken, Debattieren sowie – später – auch das Schreiben darüber ausbildet, konturiert und reibt. Philosophie entsteht als Kunst, ein gutes Leben zu führen und gilt doch dem ‘Sterbenlernen’; sie entwickelt sich über verzweigte theologische Debatten, Gottesbeweise und Metaphysiken zu einer aufklärerischen ‘Wissenschaft des Allgemeinen’, die gegenüber eifertigem, rein technisch begründetem Fortschritt gelassen bleibt. Dabei werden

unterschiedliche Traditionsstränge herausgearbeitet, Kontinuitäten und Brüche im philosophischen Selbstverständnis freigelegt, empiristische, rationalistische und skeptische Schulen verglichen, ihr Interesse für Erkenntnistheorie und Anthropologie zum Thema gemacht.

Die behandelten Denker_innen sind im Sommersemester 1) René Descartes und G.W. Leibniz, 2) David Hume & Etienne Bonnot de Condillac und der Sensualismus 3) Diderot, Voltaire und die Französische Enzyklopädie; 4) J.-J. Rousseau und Immanuel Kant; 5) Friedrich Schiller und G.W.F. Hegel; 6) Jeremy Bentham & Friedrich Nietzsche; 7) Edmund Husserl & Martin Heidegger; 8) Die kritische Theorie (Horkheimer, Adorno, Marcuse), 9) Simone de Beauvoir, Hannah Arendt, Eva Illouz; 10) Roland Barthes, Michel Foucault & Gilles Deleuze/Felix Guattari.

In der Bibliothek wird ein Semesterapparat mit ausgewählten Primärtexten digital bereitgestellt. Die Pdf der laufenden Vorlesungen werden allwöchentlich nach der Vorlesung auf dem einzurichtenden classroom hochgeladen.

Das Modul schließt auf Wunsch des FB Design in der ersten Ferienwoche, am Donnerstag, **22. Juli 2021** zur üblichen Vorlesungszeit ab. An diesem Tag wird eine **Klausur** über den Stoff aus beiden Semestern geschrieben, womöglich wie im letzten Jahr auch, digital über (google) classroom. (Bei Verhinderung wg. Krankheit oder auswärtiger Arbeit ist eine mündliche Prüfung in den Semesterferien als Ersatz möglich.)

Name der Lehrenden / Name of Teacher

Prof. Dr. Mirjam Schaub

Veranstaltungsart und -methodik / Teaching and working methods
Vorlesung

Verwendbarkeit / Applicability

Kunst: Fachwissenschaft Philosophie/Ästhetik

Kunst (Lehramt): Philosophie (WK-PhG)

Kunstpädagogik (Diplom): Philosophie

MA Kunstwissenschaften: Modul 2 Theorien und Diskurse

MA Design Studies (Philosophie-VL als Wahlpflichtfach)

Lernziel, Qualifikationsziele / Objectives, Learning Outcome

- Erarbeitung theoretischer und diskursiver Zugänge zu historischem Wissen
- Einbindung disziplinärer und transdisziplinärer Theorien zum tieferen Verständnis der jeweiligen Fachdisziplinen
- Fähigkeit, das kulturelle, gesellschaftliche und politische Diskursfeld, in dem sich die Inhalte bewegen, zu reflektieren
- Bildung eigener Schwerpunkte und Forschungsansätze auf der Basis der Vernetzung, Reflexion und Pointierung des Themenspektrums

Beurteilung / Assessment

Studierende Kunst: Teilnahmeschein (unbenotet), Leistungsschein (Mündliche Prüfung zum Semesterende);

Studierende Kunst (Lehramt): Teilmodulleistung (unbenotete Präsentation) oder/und Modulprüfung (mündliche Prüfung zum Semesterende);

Studierende der Kunstpädagogik (Diplom): Teilnahmeschein (unbenotet) oder Leistungsschein (Mündliche Prüfung zum Semesterende);

Studierende Master Kunstwissenschaften: Teilmodulleistung (unbenotete Präsentation) oder Modulprüfung (Schriftliche Hausarbeit)

Studierende Master Design Studies: Teilnahmeschein (unbenotet) oder Leistungsschein (Mündliche Prüfung zum Semesterende);

Zugangsvoraussetzung / Prerequisites

keine

Umfang in SWS / Semester periods per week

2

Häufigkeit, Dauer und Termine, Ort des Angebots / Appointed time and location

Donnerstags: 18:00-19:30

Beginn: 8. April 2021

Ort: digital



Photocredits: Thyssen-Bornemisza Art 21–Academy (TBA 21-Academy) (2019) unter <https://www.ocean-space.org/>

OCEAN SPACE. Territorial Agency. Counter-Research

BLOCKSEMINAR MIT MINIEXKURSION

Prof. Dr. Mirjam Schaub

ORT: Ocean Space (Chiesa di San Lorenzo, Castello 5069, 30122 Venezia)

ZEIT: So es die Corona-Lage erlaubt: 22.-26. Juni 2021 (Atelierwoche) oder 11.- 16. September 2021

Für den Master Kunstwissenschaften (Modul 3: Reflexive Praktiken; Kompaktseminar mit Besuch des Ocean Space und öffentlicher Diskussion vor Ort). Alternativ ist die Miniexkursion auch anrechenbar im Modul 7: Vertiefende Formate). Offen auch – fakultativ – für die Design Studies im Master

Um Voranmeldung per email wird ab sofort gebeten unter: anne-christin.bielig@burg-halle.de

Ocean Space – in einer säkularisierten venezianischen Kirche – ist der Name einer neugegründeten Institution, ein spin-off der Academy der Thyssen-Bornemisza Art Contemporary Foundation (T-BA 21). Hier sollen Wissenschaftler_innen und Künstler_innen gemeinsam in sich überkreuzenden und anspruchsvollen Präsentations- und Diskussionsformaten den Schutz der Meere unter den Bedingungen des Anthropozäns betreiben, sinnfälliger und symbolträchtiger Weise inmitten in einer vom Untergang bedrohten Stadt, dem Salzwasser einer zum Meerarm ausgebaggerten Lagune ausgesetzt; als Folge jahrzehntelangen Missmanagements und der Korruption; die Klimaerwärmung kommt erschwerend hinzu.

Bis zum 17. Oktober ist in diesem Jahr die Ausstellung von Taloi Havini „The Soul Expanding Ocean #1: Taloi Havini“, kuratiert von Chus Martínez zu sehen. Außerdem bis zum 29. August eine Fortsetzung von „Territorial Agency: Oceans in Transformation“ kuratiert von Daniela Zyman. Das Künstlerkollektiv zeigt im Eingangssaal der ehemaligen Kirche ihre Version der sich mit dem Klimawandel mitwandelnden Ozeane. Ihre z.T. abstrakten Arbeiten werden kommentiert und kontextualisiert durch internationale Wissenschaftler_innen, die im nächsten Raum im Rahmen eines mehrmonatigen Fellowships an unterschiedlichen Möglichkeiten der Reaktion, Intervention oder auch der Kollaboration arbeiten. Das Publikum ist eingeladen, die Verbindung aus wissenschaftlichem und künstlerischem Denken auf seine Stichhaltigkeit und Belastbarkeit zu testen.

Die Master-Studierenden können sich intensiv mit den im Ocean Space praktizierten kollaborativen Formate und hybriden Zugangsweisen auseinandersetzen, welche die herkömmlichen Grenzen zwischen Kunst, Wissenschaft, Ökoaktivismus und Spiritualität in Bewegung setzen. Sie erhalten die Gelegenheit, mit den Beteiligten vor Ort über die tentativ eingesetzten Praktiken, Konzept- und Hybridbildungen zu diskutieren. Sie schalten sich – wenn sie mögen – kritisierend, vermittelnd, irritierend in den Diskurs zwischen Kunst, Wissenschaft, Öffentlichkeit, den beteiligten Wissenschaftler_innen sowie den Kurator_innen ein; auch als Vorbereitung für das praktische Projekt (im 3. Semester).

Im Zentrum unseres Erkenntnisinteresses steht die Exploration der im Ocean Space verwendeten neuartigen, (selbst)reflexiven Praktiken im Kontakt und im Austausch mit besonderen Formen der Expression. Für die Studierenden besteht so die Möglichkeit, die eigene Position in einen inspirierenden internationalen Kontext einzubringen.

Es gibt eine **Vorbesprechung** für alle potentiellen Mitreisenden am **Mittwoch, 14. April 2021** um 15 Uhr auf meet.jit.si/Vademecum

Die Zahl der Teilnehmer_innen ist auf **zwölf Studierende** beschränkt. Vorrang haben Studierende des neuen Masters Kunstwissenschaften. Eine Eigenbeteiligung in Höhe der Fahrt (Zug- oder Flugkosten) wird vorausgesetzt. Ein Zuschuss durch den Fonds Internationales wird beim Rektorat beantragt.

Um Voranmeldung per email wird ab sofort gebeten unter: anne-christin.bielig@burg-halle.de

Vorbesprechung am Mittwoch, 14. April 2021 um 15:00 auf meet.jit.si/Vademecum

Name der Lehrenden / Name of Teacher

Prof. Dr. Mirjam Schaub

Veranstaltungsart und -methodik / Teaching and working methods

Seminar mit Praxisanteil gemäß Modul 3: Reflexive Praktiken; wahlweise auch Modul 7: Vertiefende Formate

Verwendbarkeit / Applicability

MA Kunstwissenschaften: Modul 3 Theorien und Diskurse; alternativ auch Modul 7: Vertiefende Formate

MA Design Studies (fakultativ: Philosophie als Wahlpflichtfach)

Lernziel, Qualifikationsziele / Objectives, Learning Outcome

- exemplarisches Lernen anhand der Bindung der Umsetzung eigener Ideen, Konzepte und Anliegen an die klassischen Formate des Editierens, Kuratierens, der Kunstkritik und der Kunstvermittlung
- Auslotung von Chancen und Grenzen der jeweiligen reflexiven Praktiken im Vollzug

Beurteilung / Assessment

Studierende Master Kunstwissenschaften: Teilmodulleistung (Teilnahme) oder Modulprüfung (Schriftliche Hausarbeit oder mündliche Prüfung)

Zugangsvoraussetzung / Prerequisites

keine

Umfang in SWS / Semester periods per week

2

Häufigkeit, Dauer und Termine, Ort des Angebots / Appointed time and location

ORT: Ocean Space (Chiesa di San Lorenzo, Castello 5069, 30122 Venezia)

ZEIT: So es die Corona-Lage erlaubt: 22.-26. Juni 2021 (Atelierwoche) oder 11.- 16. September 2021



Detail aus der Diplomarbeit von Freya Schweer: „Ornamente der Lebendigkeit und Normen der Möglichkeit. Ein Beitrag zur Überwindung der binären Gender-Normen mittels künstlerischer Forschung“. 2019 © Mirjam Schaub

Christian Struck, M.A.

Workshop: Philosophische und literarische Kritik: Text als Material

Gastvorlesung & Kompaktseminar (2 SWS)

ORT: Neuwerk 7 (Gastvortrag, Termin noch offen) und Schleifweg 6 (tägliches Seminar)

ZEITEN: 21.-25. Juni 2021 (Mo-Fr), 9-13 und 14-18 Uhr

*Für den Master Kunstwissenschaften (Modul 3: Reflexive Praktiken; Kompaktseminar mit 2 SWS)
Offen fakultativ für die Design Studies im Master.*

Text wird oft als perfektes Medium verstanden und verwendet: Informationen und Verträge werden gerne oder notwendigerweise in Schriftform verfasst und verhandelt, und selbst das fluide Leben online basiert auf interaktiven Textbausteinen und textbasiertem Code. Literatur steht demgegenüber eher quer, indem sie besonders opak und rätselhaft ist und/oder Eleganz und Flow vermittelt. Dort steht das Material der Übermittlung häufiger im Vordergrund: die Verwendung des Präfixes »ver-«, der Rhythmus oder Klang einer Strophe – zumindest in der Literatur kommt Text als Kunst vollständig zur Geltung, bis hin zur Auflösung der gewohnten Strukturen in Dada oder spätestens in der Postmoderne. Allerdings gibt es nicht nur in den Experimenten Variation; Text ist als Medium immer von seiner Materialität abhängig. Jedes Lesen braucht Zeit, damit sich erst entwickeln kann, was überhaupt gelesen wird – und indem man den Zeichen folgt und sie verschlingt, gibt sich nicht nur der Inhalt frei, sondern ist eine Art Kontakt zur Seite hergestellt. Lesen ist immer auch Spurensuche, Berührung und Archäologie.

In unserem Workshop werden wir den Leseprozess entschleunigen und uns eine Reihe von Texten etwas genauer ansehen, die unterschiedlich experimentieren: von Emily Dickinson und Stéphane

Mallarmé über Arno Schmidt und Elfriede Jelinek zu Ilse Aichinger und Italo Calvino. Zusätzlich werden wir Texte über Texte lesen und deren kritische Lektüren nutzen, um die Texte weiter zu befragen – von Johanna Drucker und Roland Barthes zu Katherine Hayles und Craig Dworkin. Diese Untersuchungen sind dabei vor allem Anlass, um die jeweils eigenen Zugänge zu Texten in den Fokus zu nehmen, im Lesen wie im Schreiben. Welche Verbindungen ergeben sich zwischen den literarischen Beispielen und der eigenen Produktion? Gibt es Parallelen zwischen Text und anderen Materialien der Kunst? Welche Wege der Befragung stehen uns offen? Wie verändert sich ein Text bei wiederholter Lektüre und nach weiterer Arbeit an ihm?

Nah an diesen Überlegungen wird die Hälfte des Workshops der eigenen Textproduktion gewidmet sein. Die kurzen schriftlichen Reflektionen zu Texten und Diskussionen werden selbst zum Anlass für weitere Besprechungen genommen: wir werden unsere Texte gegenseitig lesen, loben und kritisch befragen. In den täglich zu schreibenden Texten sollen so Analyse, Reflexion und Kritik in ihrem Zusammenspiel in Szene gesetzt werden.

Mo-Fr, 9-13 und 14-18 Uhr.

Es findet ein Vorbereitungsgespräch am Freitag, **9. April 2020** um **16 Uhr** über Zoom im Schleifweg 6 im Zimmer von Prof. Dr. Schaub statt.

Um eine **formlose kurze Voranmeldung per E-mail wird gebeten**: cstruck@g.harvard.edu

Name der Lehrenden / Name of Teacher

Christian Struck

Veranstaltungsart und -methodik / Teaching and working methods
Seminar mit Praxisanteil

Verwendbarkeit / Applicability

MA Kunstwissenschaften: Modul 3 Theorien und Diskurse

MA Design Studies (fakultativ: Philosophie als Wahlpflichtfach)

Lernziel, Qualifikationsziele / Objectives, Learning Outcome

5. exemplarisches Lernen anhand der Bindung der Umsetzung eigener Ideen, Konzepte und Anliegen an die klassischen Formate des Editierens, Kuratierens, der Kunstkritik und der Kunstvermittlung

6. Auslotung von Chancen und Grenzen der jeweiligen reflexiven Praktiken im Vollzug

Beurteilung / Assessment

Studierende Master Kunstwissenschaften: Teilmulleistung (Teilnahme) oder Modulprüfung (Schriftliche Hausarbeit oder mündliche Prüfung)

Zugangsvoraussetzung / Prerequisites

keine

Umfang in SWS / Semester periods per week

2

Häufigkeit, Dauer und Termine, Ort des Angebots / Appointed time and location

ZEIT: 21.-25. Juni 2021, täglich 9-13 Uhr sowie 14-18 Uhr

ORT: Neuwerk 7 (Gastvortrag, Termin noch offen) und Schleifweg 6 (tägliches Seminar)